

It's all about trust.

Identity
Valley

Digital Responsibility Goals.

Ziele zur Orientierung. Definitionen, Leitkriterien und Beispiele.

Für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Digitale Transformation.

DEUTSCH

Digital
Responsibility
Goals

Digitale Technologien haben das Potenzial, das Leben der Menschen zu verbessern, es ist jedoch wichtig, sie verantwortungsvoll zu nutzen.

Technologische Innovationen und ihre Nutzung müssen heute mehr denn je dazu beitragen, das Wohlergehen von Mensch und Gesellschaft zu fördern. Gesetze und staatliche Richtlinien sind dabei unverzichtbar. Die Dynamik der technologischen Entwicklung erfordert jedoch gesellschaftliche Entwicklungen und ethische Überlegungen, die über die Reichweite von Gesetzen hinausgehen.

Wir haben inzwischen verstanden, dass Internet und digitale Technologien negative Nebenwirkungen mit sich bringen, die das soziale Gefüge unserer Gesellschaften beeinflussen. Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes, Desinformation, einseitige algorithmische Entscheidungsfindung, mangelnde Selbstbestimmung oder Manipulation im Internet haben zu Misstrauen, Polarisierung und mangelnder Orientierung geführt.

Dem zugrunde liegt, dass wichtige Entscheidungen über die Zukunft der digitalen Entwicklungen ohne klaren Rahmen getroffen werden und vertrauenswürdige, ethisch sensible und nachhaltige Leitlinien fehlen, die den Nutzen für die Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Diesen Rahmen wollen die Digital Responsibility Goals abstecken und auf eine vertrauenswürdige, ethisch sensible, nachhaltige und vor allem Mensch- sowie Planet- zentrierte digitale Transformation hinwirken.

Seien Sie dabei und bekennen sich zu den Digital Responsibility Goals. Übernehmen Sie sichtbar Verantwortung in einer nachhaltigen, digitalen Entwicklung. Werden Sie Teil eines werteorientierten Ökosystems führender Köpfe und Organisationen. Gestalten Sie mit uns eine verantwortungsvolle, vertrauenswürdige und nachhaltige digitale Transformation. Aus Europa heraus.

Identity Valley.

It's all about trust.

<https://identityvalley.org> #digitalresponsibilitygoals #itsallabouttrust



Digital Responsibility Goals

WAS sind die Digital Responsibility Goals (DRGs)?

Die sieben DRGs bieten Leitziele für eine bessere digitale Zukunft. Sie wurden entwickelt, um die Komplexität unseres zunehmend digitalisierten Lebens aufzubrechen und können verantwortungsvolles Verhalten in der digitalen Welt sichtbar, vergleichbar und verständlich machen. Ähnlich wie die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) eine gemeinsame Agenda für einen nachhaltigeren Planeten ermöglichen, fördern die DRGs digitale Technologien, die auf universellen Rechten und Werten basieren.

WIE funktionieren die DRGs?

Stellen Sie sich die DRGs als drei Ebenen vor, die jeweils einen anderen Zweck erfüllen und als Orientierung für unterschiedliche Teile der Gesellschaft dienen:

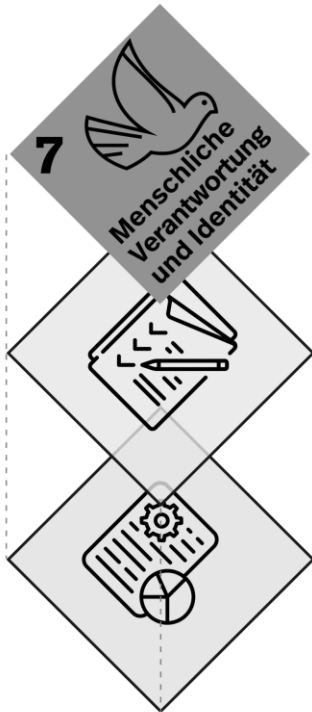
Die **oberste Ebene** ist der erkennbare Teil des DRG Werterahmens. Jedes Ziel steht für eine Dimensionen in der digitalen Welt, die wir verbessern müssen, um ein vertrauenswürdigeres Ökosystem zu schaffen. Auf dieser Ebene wird die Komplexität der digitalen Welt in einem erkennbaren Symbol zusammengefasst, damit der Problembereich, in dem wir Maßnahmen ergreifen müssen, für jede:n leicht zu erfassen ist.

Die **mittlere Ebene** enthält die zugrunde liegenden Leitkriterien (die in dieser Broschüre dargestellt werden). Sie geben Unternehmen und Entwickler:innen Anweisungen, wie sie von der Konzeption bis zur Implementierung einer digitalen Lösung vorgehen müssen, um das jeweilige Ziel zu erreichen und somit zum Aufbau eines vertrauenswürdigen digitalen Ökosystems beizutragen.

Die **unterste Ebene** besteht aus praktischen Indikatoren und Metriken, mit denen bewertet werden kann, inwieweit eine bestimmte technische Anwendung die Leitkriterien erfüllt. Diese Ebene ermöglicht es uns, verantwortungsvolles Verhalten zu quantifizieren und letztlich zu vergleichen.



Digital
Responsibility
Goals



Orientierung für
Zivilgesellschaft,
Politik, Wirtschaft

Orientierung für
Unternehmen,
Forschung,
Verwaltung

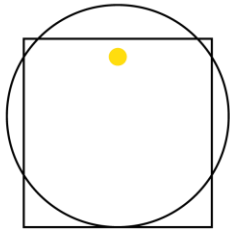
Orientierung für
Verbraucher:innen,
Nutzer:innen, Markt

Die Ebenen von DRG#7

Digital

Responsibility

Goals



DRG#1 Digitale Kompetenz

Digitale Kompetenz und der freie und kompetente Zugang zu digitalen Services und zur Infrastruktur sind Voraussetzungen für den souveränen und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Technologien.

Leitkriterien des DRG#1

DRG#1.1 Das Informationsangebot für digitale Produkte, Dienstleistungen und Prozesse ist individuell und zielgruppengerecht zu gestalten.

DRG#1.2 Der Zugang zu digitalen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen ist verlässlich und barrierefrei zu gestalten.

DRG#1.3 Die Akzeptanz von digitalen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen ist proaktiv im Design und im Betrieb zu berücksichtigen. Dies umfasst Maßnahmen zu Chancengleichheit, Vielfalt & Integration.

DRG#1.4 Die Aufklärung über Chancen und Risiken der Digitalisierung ist unerlässlich – alle Menschen haben Anspruch auf Bildung in digitalen Fragestellungen.

DRG#1.5 Das Bildungs- und Informationsangebot sollte das Bewusstsein für angrenzende Themenbereiche wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Diversität/Inklusion (z. B. entlang der UN SDGs) schärfen - wo immer zutreffend.

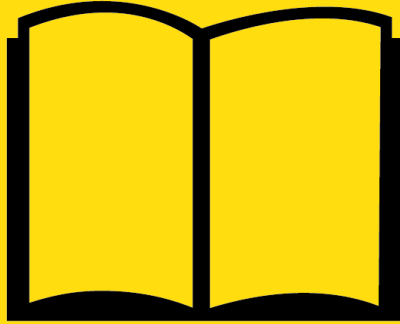
Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung von DRG#1

Bei Design und Betrieb einer Behörden-Website für die elektronische Beantragung von KFZ-Kennzeichen wurden dem Leitkriterium DRG#1.2 entsprechend, Grundsätze der Barrierefreiheit unter Verwendung der in den Web Content Accessibility Guidelines 2.0 (Richtlinien für barrierefreie Webinhalte) enthaltenen Standards umgesetzt. Dies beinhaltet Wahrnehmbarkeit, Bedienbarkeit, Verständlichkeit und Robustheit für relevante Zielgruppen.



Digital
Responsibility
Goals

1



**Digitale
Kompetenz**

DRG#2 Cybersicherheit

Cybersicherheit schützt Systeme vor einer Kompromittierung und Manipulation durch Unbefugte und gewährleistet den Schutz der Nutzer:innen und ihrer Daten - von der Datenerhebung bis zur Datennutzung. Sie ist eine Grundvoraussetzung für den verantwortungsvollen Betrieb digitaler Lösungen.

Leitkriterien des DRG#2

DRG#2.1 Entwickler:innen, Anbieter:innen und Betreiber:innen von digitalen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen übernehmen Verantwortung für Cybersicherheit. Nutzer:innen tragen ebenfalls einen Teil der Verantwortung.

DRG#2.2 Entwickler:innen, Anbieter:innen und Betreiber:innen von digitalen Lösungen sind verantwortlich für angemessene Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Stand der Technik und entwickeln diese stets weiter. Produkte, Dienstleistungen und Prozesse sind so konzipiert, dass sie widerstandsfähig sind gegen Kompromittierung oder Missbrauch durch Unbefugte.

DRG#2.3 Es wird eine gesamtheitliche Betrachtung und angemessene Implementierung entlang des Lebenszyklus, der Wertschöpfungskette und der gesamten digitalen Lösung vorgenommen.

DRG#2.4 Entwickler:innen, Anbieter:innen und Betreiber:innen von digitalen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen müssen Rechenschaft ablegen, wie sie für die Sicherheit der Benutzer:innen und deren Daten sorgen - unter Wahrung der notwendigen Geschäftsgeheimnisse und der Informationssicherheit.

DRG#2.5 Wirtschaft, Politik, Behörden, Zivilgesellschaft und Wissenschaft müssen gemeinsam mit geeigneten Richtlinien, Maßnahmen und Zielen den Rahmen für Cybersicherheit gestalten. Dies erfordert transparente Zusammenarbeit sowie verantwortungsvolle Offenlegung.

Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung von DRG#2

Eine Bank, die Online-Dienste anbietet, wurde nach ISO 27000 zertifiziert um nachzuweisen, dass sie entsprechend Leitkriterium DRG#2.2 über ein robustes Sicherheitssystem verfügt, das auf angemessenen Maßnahmen zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf private Informationen, interne Systeme und Netzwerke beruht. Dies trägt dazu bei, das Risiko von Sicherheitsverletzungen zu minimieren und stellt das Unternehmen in den Augen potenzieller Kunden zuverlässiger und seriöser dar.



Digital
Responsibility
Goals

2



**Cyber-
sicherheit**

DRG#3 Privatsphäre

Privatsphäre ist Teil der Menschenwürde und Voraussetzung für digitale Selbstbestimmung. Ein Schutz der Privatsphäre - mit durchgängiger Zweckbindung und Datensparsamkeit - erlaubt es Nutzer:innen, vertrauensvoll im digitalen Raum zu agieren. „Privacy by Design and Default“ (voreingestellter Datenschutz) ermöglicht eine verantwortungsvolle Datennutzung. Nutzer:innen erhalten Kontrolle und Anbieter:innen müssen Rechenschaft ablegen, wie sie die Privatsphäre schützen.

Leitkriterien des DRG#3

DRG#3.1 Betreiber:innen und Anbieter:innen jeglicher digitaler Produkte, Dienstleistungen und Prozesse müssen Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre der Nutzer:innen übernehmen.

DRG#3.2 Beim Umgang mit personenbezogenen Daten wird auf die Datenschutzgrundsätze, insbesondere auf strenge Zweckbindung und Datensparsamkeit geachtet.

DRG#3.3 Der Schutz der Privatsphäre wird durchgängig entlang des gesamten Lebenszyklus berücksichtigt und sollte als Standardeinstellung gelten.

DRG#3.4 Nutzer:innen haben die Kontrolle über ihre personenbezogenen Daten und deren Verwendung - dies umfasst das Recht auf Zugang, Berichtigung, Widerspruch, Löschung, Datenübertragbarkeit, Einschränkung der Verarbeitung, Vermeidung automatisierter Entscheidungsfindung.

DRG#3.5 Anbieter:innen müssen Rechenschaft ablegen, wie sie die Privatsphäre der Nutzer:innen und ihre personenbezogenen Daten schützen - unter Wahrung der notwendigen Geschäftsgeheimnisse und Informationssicherheit.

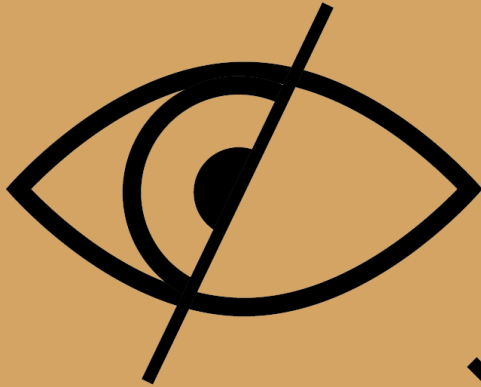
Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung von DRG#3

Eine Online-Suchmaschine übernimmt gemäß Leitkriterium DRG#3.1 Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre ihrer Nutzer:innen. Der Schutz der Privatsphäre ist klar verankert in der Organisation und es stehen ausreichend finanzielle Ressourcen für dadurch entstehenden Mehraufwand bereit. Die Zuständigkeiten für den Schutz der Privatsphäre in der Organisation sind klar definiert, mit einem eindeutigen Mandat auf höchster Organisationsebene.



Digital
Responsibility
Goals

3



Privatsphäre

DRG#4 Daten Fairness

Auch nicht personengebundene Daten müssen geschützt und gemäß ihrer Wertigkeit behandelt werden. Gleichzeitig gilt es geeignete Mechanismen zu definieren, um Daten zwischen Parteien austauschbar und anwendbar zu machen. Nur so kann Daten Fairness gewährleistet und eine ausgewogene Zusammenarbeit verschiedener Stakeholder:innen in Datenökosystemen sichergestellt werden.

Leitkriterien des DRG#4

DRG#4.1 Bei der Erhebung oder Wiederverwendung von Daten wird proaktiv darauf geachtet, die Integrität der Daten zu gewährleisten und zu prüfen, ob Lücken, Ungenauigkeiten oder Verzerrungen vorliegen.

DRG#4.2 In digitalen Ökosystemstrukturen ist der Austausch von Daten zwischen allen beteiligten Parteien klar zu definieren und zu regeln. Ziel muss eine faire Beteiligung am durch den Datenaustausch erzielten Nutzen sein.

DRG#4.3 Entwickler:innen, Anbieter:innen und Betreiber:innen digitaler Lösungen müssen den Zweck, mit dem sie Daten (einschließlich nicht-personenbezogener Daten) nutzen und verarbeiten, klar definieren und kommunizieren.

DRG#4.4 Bei der Bereitstellung oder Erstellung von Datensätzen werden die "FAIR"-Datenprinzipien erfüllt, insbesondere in Fällen, in denen die Weiterverwendung der Gesellschaft als Ganzes zugute kommen würde. „FAIR“ steht dabei für Findable (Auffindbar), Accessible (Zugänglich), Inter-operable (Interoperabel), Reusable (Wiederverwendbar).

DRG#4.5 Nutzer:innen, die Daten zur Verfügung stellen oder erstellen, müssen mit Mechanismen ausgestattet sein, um ihre Daten zu kontrollieren und ggf. zurückzuziehen - sie müssen ein Mitspracherecht hinsichtlich der Datennutzungsbedingungen haben.

Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung von DRG#4

Im Einklang mit dem Leitkriterium DRG#4.4 verfügt eine Stadtverwaltung über eine spezielle Strategie zur Gewährleistung der Nutzung von Daten auf Grundlage der „FAIR“-Prinzipien. Sie ergreift eine Reihe gezielter Maßnahmen mit dem Ziel, der Öffentlichkeit Daten wie Verkehrsinformationen, Umweltdaten und Wirtschaftsindikatoren zur Verfügung zu stellen.



Digital
Responsibility
Goals

4



**Daten
Fairness**

DRG#5 Vertrauenswürdige Algorithmen

Die Datenverarbeitung muss grundsätzlich vertrauenswürdig sein. Dies gilt für einfache Algorithmen ebenso wie für komplexere Systeme bis hin zu autonom agierenden Systemen, wie KI Anwendungen.

Leitkriterien des DRG#5

DRG#5.1 Algorithmen, ihre Anwendung und die Datensätze, auf deren Basis sie eingesetzt oder trainiert werden, sind so konzipiert, dass sie ein Höchstmaß an Fairness und Inklusion bieten.

DRG#5.2 Die individuellen und gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen von Algorithmen werden regelmäßig überprüft und die Überprüfung wird dokumentiert. Abhängig von den Ergebnissen werden angemessene Maßnahmen ergriffen.

DRG#5.3 Die Ergebnisse der algorithmischen Verarbeitung sind nachvollziehbar und erklärbar. Wenn möglich, sollten die Ergebnisse reproduzierbar sein.

DRG#5.4 KI-Systeme müssen robust sein und subtilen Versuchen der Manipulation von Daten oder Algorithmen standhalten.

DRG#5.5 KI-Systeme sind so zu konzipieren und zu implementieren, dass eine unabhängige Kontrolle ihrer Wirkungsweise möglich ist.

Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung von DRG#5

Ein Startup, das KI Tools für industrielle Anwendungen entwickelt und vermarktet, setzt Maßnahmen zur Wahrung von Fairness und Inklusion gemäß Leitkriterium DRG#5.1 um. Dazu gehören aktive Maßnahmen zur Steigerung der Diversität in den Entwickler:innen-Teams sowie die Einrichtung eines KI-Ethikrates.



Digital
Responsibility
Goals

5



**Vertrauens-
würdige
Algorithmen**

DRG#6 Transparenz

Proaktive Transparenz für Nutzer:innen und alle Beteiligten ist erforderlich um Vertrauen zu generieren. Hierzu zählen transparente Prinzipien, die digitalen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen zugrunde liegen, sowie die Transparenz der digitalen Lösung und ihrer Komponenten.

Leitkriterien des DRG#6

DRG#6.1 Organisationen schaffen Transparenz - sowohl über digitale Produkte, Dienstleistungen und Prozesse, als auch über die Organisation, Geschäftsmodelle, Datenflüsse und die eingesetzten Technologien.

DRG#6.2 Transparenz wird durch interaktive Kommunikation (z.B. zwischen Anbieter:innen und Nutzer:innen) realisiert und es werden aktiv Mechanismen zur Interaktion angeboten.

DRG#6.3 Der Einsatz digitaler Technologien wird überall dort transparent gemacht, wo eine Interaktion zwischen Menschen und digitaler Technologie stattfindet (z.B. beim Einsatz von Chatbots).

DRG#6.4 Neben Transparenz für Nutzer:innen sollte auch Transparenz für weitere fachliche Stakeholder (z.B. Unternehmen, Wissenschaft, Regierungen) hergestellt werden - unter Wahrung der notwendigen Geschäftsgeheimnisse und Informationssicherheit.

DRG#6.5 Die Organisationen müssen darlegen, wie sie Transparenz überprüfbar machen und somit über ihr Handeln im digitalen Raum Rechenschaft ablegen.

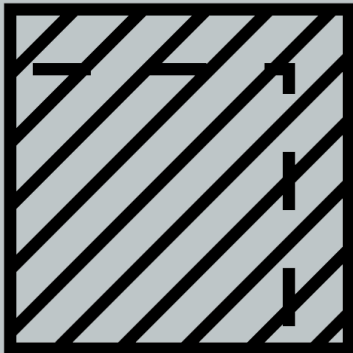
Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung von DRG#6

Gemäß Leitkriterium DRG#6.1 informiert eine Software für bildgebende Diagnostik Ärzt:innen darüber, wie die Bilderkennung und -analyse zu diagnostischen Zwecken im Gesundheitswesen eingesetzt wird. Darüber hinaus wird dies auch den betroffenen Patient:innen klar kommuniziert.



Digital
Responsibility
Goals

6



Transparenz

DRG#7 Menschliche Verantwortung und Identität

Gerade im digitalen Raum müssen wir unsere Identität schützen und menschliche Verantwortung bewahren. Die Wahrung der vielschichtigen menschlichen Identität ist Voraussetzung für jede digitale Entwicklung. Daraus resultierende digitale Produkte, Dienstleistungen und Prozesse sind mensch-zentriert, inklusiv, ethisch sensibel und nachhaltig, so dass die menschliche Handlungsfähigkeit zu jeder Zeit gewahrt bleibt.

Leitkriterien des DRG#7

DRG#7.1 Die Wahrung der vielschichtigen menschlichen Identität muss Basis für jede digitale Entwicklung sein - daraus resultierende Ansätze sind stets nutzer:innen-zentriert. Sie respektieren die persönliche Autonomie und Würde und begrenzen die Kommodifizierung.

DRG#7.2 Nachhaltigkeit und Klimaschutz müssen in die Gestaltung digitaler Technologien und digitaler Geschäftsmodelle einfließen und in der Praxis umgesetzt werden (insbesondere gemäß der Nachhaltigkeitsziele der UN - SDGs).

DRG#7.3 Digitale Produkte, Dienstleistungen und Prozesse fördern verantwortungsvolle, nicht manipulative Kommunikation. Wo möglich, findet Kommunikation ungefiltert statt.

DRG#7.4 Digitale Technologie bleibt zu jeder Zeit unter menschlicher Konzeption und Kontrolle. Wenn im Einsatz, kann sie jederzeit neu konfiguriert werden.

DRG#7.5 Technologie darf nur dann angewendet werden, wenn ein klarer Nutzen sowohl für den einzelnen Menschen als auch für die Menschheit besteht und ihr Wohlergehen gefördert wird.

Beispiel einer erfolgreichen Umsetzung von DRG#7

In Übereinstimmung mit Leitkriterium DRG#7.5 führt ein Technologie-Unternehmen eine Folgenabschätzung zu den Auswirkungen der Gesichtserkennungstechnologie durch. Es stellt fest, dass das Risiko einer böswilligen und unlauteren Nutzung besteht, beschließt, den Einsatz dieser Technologie eindeutig auf bestimmte, risikominimierte Anwendungsfälle zu beschränken und kommuniziert diese Entscheidung transparent.



Digital
Responsibility
Goals

7



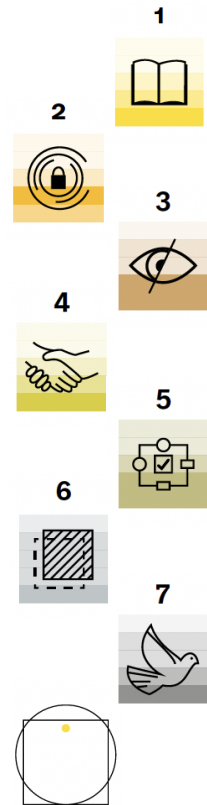
**Menschliche
Verantwortung
und Identität**

Digital Responsibility Goals und Digital Responsibility Index

Veränderungen lassen sich am besten entlang klarer Kriterien und Zielbilder gestalten. Die Digital Responsibility Goals bieten als Ziele der nachhaltigen Digitalisierung die Chance, sektorübergreifend mehr Verantwortung im digitalen Raum zu fördern. Sie bieten einen Rahmen, um Unternehmen und Organisationen zu mobilisieren, kontinuierlich und skalierbar in digitales Vertrauen zu investieren und gleichzeitig ihre Geschäftsinteressen nachhaltig und verantwortungsvoll zu verfolgen. Schließlich eignen sie sich für die Ableitung von Metriken, mit denen sich sowohl der Status einzelner digitaler Projekte als auch die gesamtgesellschaftliche Entwicklung bewerten lassen.

Die Metriken des Digital Responsibility Index werden gemeinsam mit Partner:innen aus Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft entlang der Leitkriterien entwickelt, indem wissenschaftliche Methoden und empirische Erkenntnisse auf reale Anwendungsfälle angewendet werden. Wir sind uns bewusst, dass die Messbarkeit und Quantifizierung ethischer Fragestellungen in der Vergangenheit auf erhebliche theoretische und praktische Hürden gestoßen ist. Unser Ziel ist es, digitale Verantwortung hinreichend messen und quantifizieren zu können, um letztlich die für eine nachhaltige digitale Transformation notwendige Rechenschaftspflicht zu ermöglichen. Bestehende Zertifikate und Vorschriften mit ihren selektiven Bewertungen reichen oft nicht aus, um einen ganzheitlichen Wandel hin zu verantwortungsvollen Technologien zu vollziehen. Daher entwickeln wir einen Rahmen, der die besten Zertifikate, Richtlinien und Vorschriften zusammenführt und auf einfache Weise visualisiert.

Um Vertrauenswürdigkeit zu bewerten, ist es entscheidend, die verantwortungsfördernden Merkmale einer digitalen Lösung so zu kommunizieren und zu vermitteln, dass sie für Bürger:innen, Nutzer:innen und Verbraucher:innen, aber auch für politische Entscheidungsträger:innen, Wirtschaftsführer:innen, Regulierungsbehörden und/oder Normungsgremien leicht verständlich und nachvollziehbar sind. Die Erfüllung der Digital Responsibility Goals soll daher ähnlich der Idee eines "Füllstands" dargestellt werden, der die Gesamtbewertung auf einen Blick darstellt. Je nach Granularität der Messkriterien kann eine klare Differenzierung digitaler Lösungen gemäß ihrem "Füllstand" erreicht werden.



Digital
Responsibility **Index**
Goals

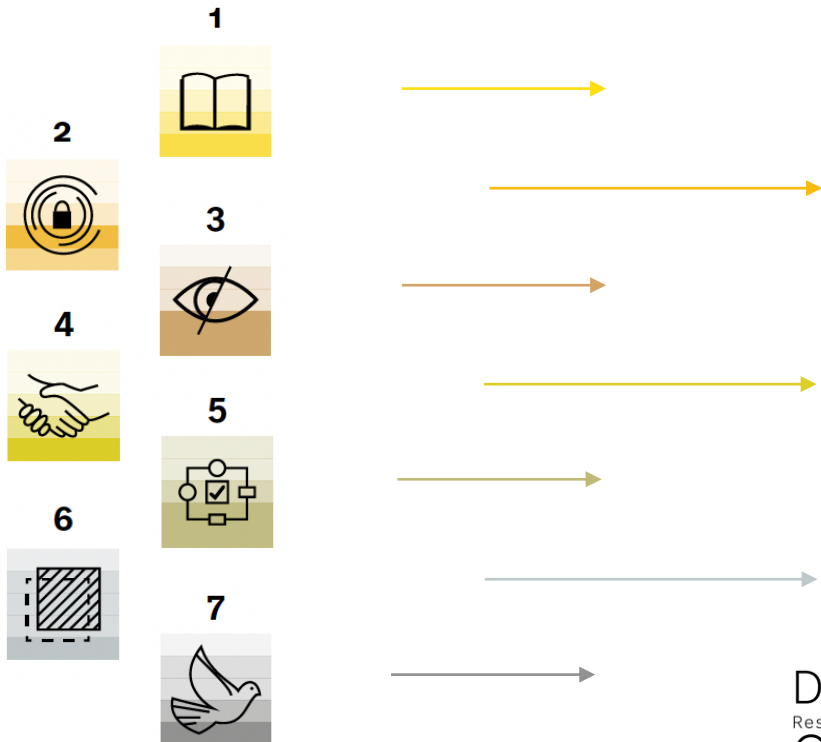
Digital

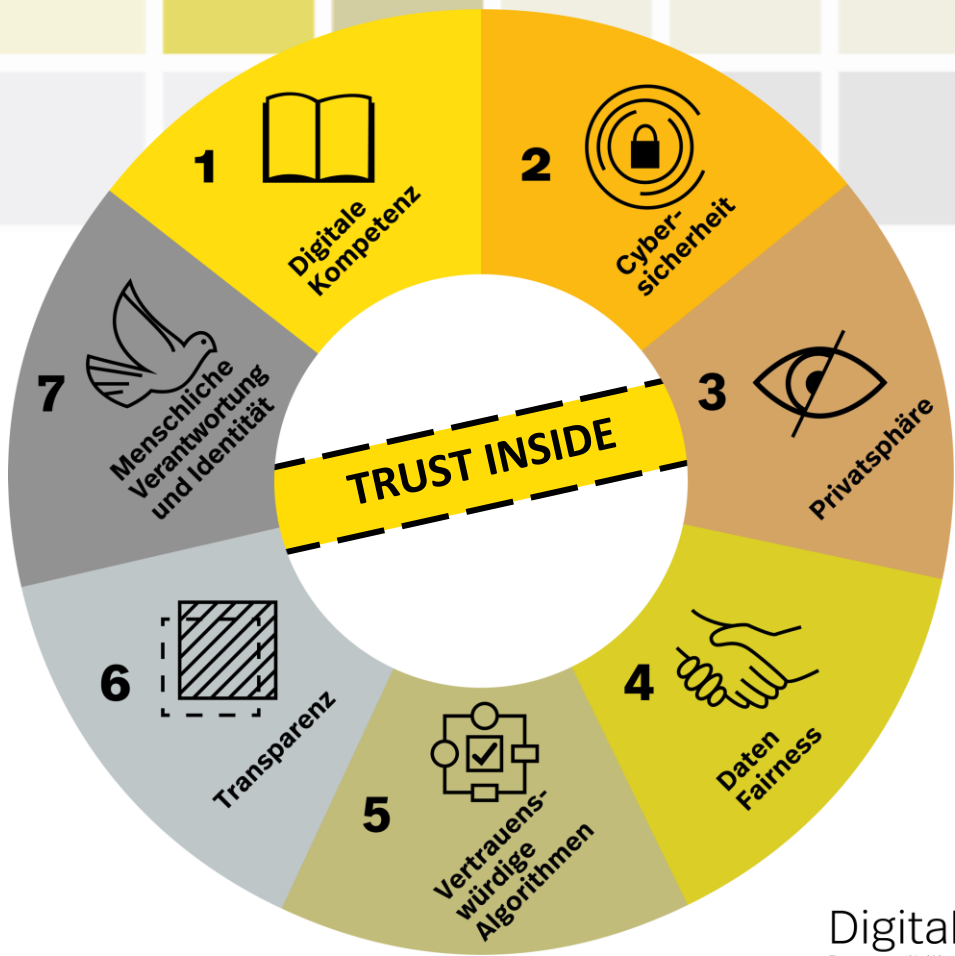
Responsibility **Index**

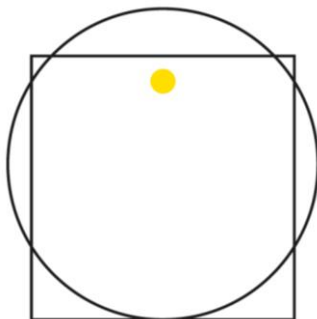
Goals



Messbare Kriterien für Transparenz und Vergleichbarkeit schaffen Vertrauen.

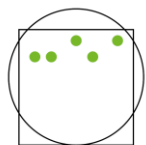






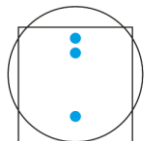
Identity Valley

It's all about trust.



Identity Valley

Projects



Identity Valley

Research

Identity Valley Projects UG (haftungsbeschränkt)

Sitz: Unkel, Deutschland
HRB: 28502 / Montabaur
Geschäftsführung: Jutta Juliane Meier
IBAN: DE 54 701 500 00 100 598 5906

Identity Valley Research gUG (haftungsbeschränkt)

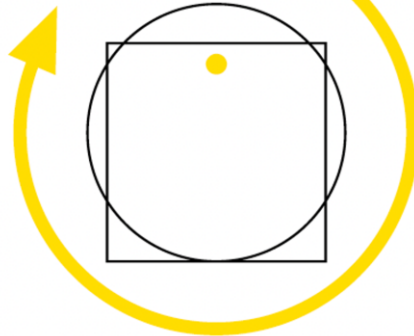
Sitz: Unkel, Deutschland
HRB: 28465 / Montabaur
Geschäftsführung: Jutta Juliane Meier
Spendenkonto IBAN: DE 59 701 500 00 100 603 8002

Identity Valley wurde 2020 in München gegründet, bestehend aus der gemeinwohlorientierten Muttergesellschaft „Identity Valley Projects UG (haftungsbeschränkt)“ und der gemeinnützigen Tochtergesellschaft „Identity Valley Research gUG (haftungsbeschränkt)“. Der Hauptsitz befindet sich seit Januar 2022 in Unkel am Rhein, dem Geburtsort der Gründerin Jutta Juliane Meier und ehemaligem Wohnort wegweisender Persönlichkeiten deutscher Politikgeschichte, wie den ehemaligen Bundeskanzlern Konrad Adenauer und Willy Brandt, dem Industriellen Fritz Henkel sowie eines großen deutschen Dichters der Revolution von 1848, Ferdinand Freiligrath, hier zitiert aus: „Die Todten an die Lebenden“, Köln 1848: „Und seine Zukunft bildet selbst das Volk, das souveräne!“ – noch immer eine sehr wichtige Auffassung von Souveränität und Widerstandsfähigkeit im digitalen Zeitalter.

Das menschen-zentrierte Wirkmodell digitaler Verantwortung bildet die Basis der Digital Responsibility Goals.

Mensch-zentriertes Wirkmodell

Vertrauen ermöglicht digitale Transformation.



Nachhaltige Entwicklung braucht digitale Transformation.

Digitale Transformation braucht digitale Verantwortung.

Digitale Verantwortung fördert Vertrauen.

Identity Valley versteht sich als zentrale Anlaufstelle zum Thema wertebasierte Digitalisierung und setzt dabei ethische Maßstäbe. Vertrauen schaffen durch Übernahme von Verantwortung ist ein zentrales Ziel von Identity Valley. **Identity Valley fördert und fordert mehr digitale Verantwortung.**

Als gemeinnützige Organisation engagiert Identity Valley Research Vordenker in Wissenschaft, Politik und Industrie für eine wertebasierte Zukunft der digitalen Welt durch Vernetzung, Interessenvertretung und Kommunikation. Identity Valley setzt sich für eine Datenwirtschaft ein, die auf Vertrauen, Privatsphäre und persönlicher Identität basiert und sich aus der humanistischen Tradition Europas ableitet. In diesem Sinne ist die Organisation teils eine Antwort, teils eine Weiterentwicklung des Silicon Valley. Es geht sowohl um die Möglichkeiten der Technologie als auch um die damit einhergehende Übernahme von Verantwortung - durch Unternehmen, Institutionen und Staaten. Die Einzigartigkeit vielschichtiger menschlicher Identitäten tritt dabei an die Stelle von „Silizium“, dem bisher wohl wichtigsten Rohstoff der Tech-Branche. Sie entwickelt sich von der Frage „Was kann Technologie bewirken?“ zu „Was soll Technologie bewirken?“.

”

Unser Konzept stützt sich auf ein interaktives und engagiertes Ökosystem, das Nutzer:innen, Menschen, wieder in den Mittelpunkt digitaler Innovationen stellt. Es geht um Zusammenarbeit und darum, Perspektiven aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen, um Lösungen zu finden, die eine nachhaltigere und vertrauenswürdiger Welt schaffen können. Wir brauchen verantwortungsvolle Führung. Mehr denn je.

“

**Kontaktieren Sie uns
und werden Sie aktiv:**



Jutta Juliane Meier

Gründerin & Chief Executive Officer

jj.meier@identityvalley.org
[linkedin.com/in/juttajulianemeier](https://www.linkedin.com/in/juttajulianemeier)



Maximilian Möhring

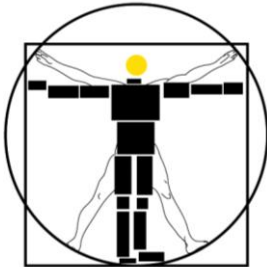
Co-Gründer & Chief Trust Officer

m.moehring@identityvalley.org
[linkedin.com/in/mmoehring](https://www.linkedin.com/in/mmoehring)

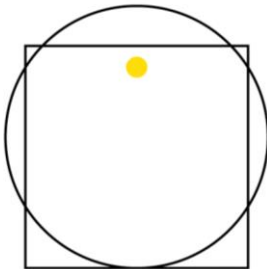
”

Die Entwicklung der Digital Responsibility Goals wurde in einem Konsortium - bestehend aus Akademiker:innen, NGOs und Branchenexpert:innen - begonnen und wird in einem Multi-Stakeholder-Ansatz kontinuierlich fortgesetzt. Nur durch die Berücksichtigung vielfältiger Perspektiven und die Einbindung hochkarätiger Expertise wird es uns gelingen, einen wirksamen Leitfaden für einen nachhaltigen und vertrauenswürdigen digitalen Raum zu entwerfen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn auch Sie einen Beitrag leisten möchten!

“



Inspired by the Vitruvian Man, the logo of Identity Valley tells a story of human-centered knowledge and progress.



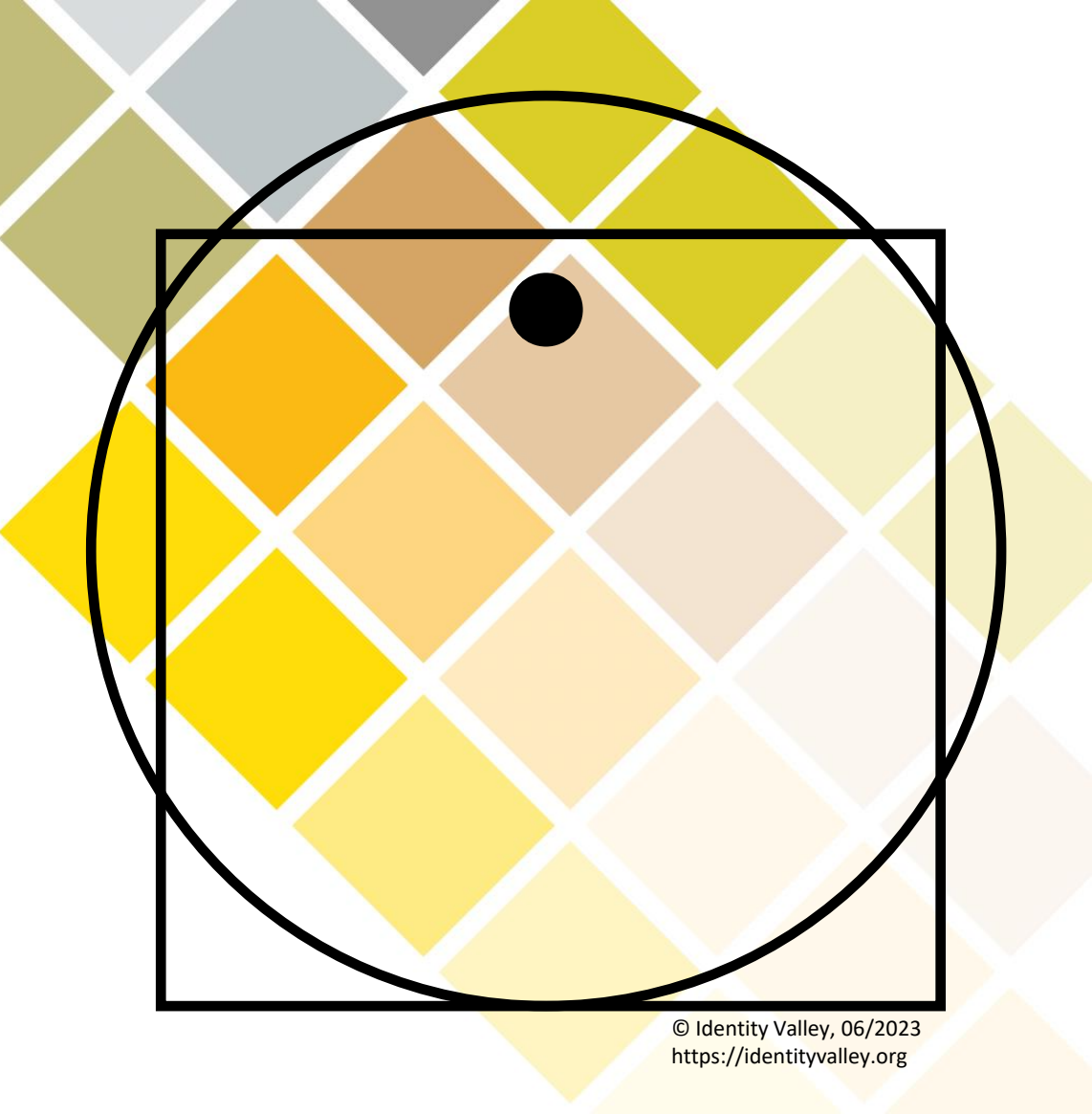
Identity
Valley

Impressum:

Identity Valley Research gUG,
Pützgasse 6, D-53572 Unkel,
(gegründet 2020 in München),
Jutta Juliane Meier,
identityvalley.org •
Idee, Konzept and Artwork:
Kommhaus,
kommhaus.com •
Vorbehaltlich Änderungen,
Irrtümer und Druckfehler •

© Identity Valley Research gUG
(haftungsbeschränkt), Unkel,
Juni 2023 •

info@identityvalley.org



© Identity Valley, 06/2023
<https://identityvalley.org>